Pedian® SG

Nachauflaufherbizid in Bohnen, Erbsen, Soja, Getreide und in Kunstwiesen.

Kurzbeschrieb
Nachauflaufherbizid in Bohnen, Erbsen, Soja, Getreide und Kunstwiesen

Wirkstoffe
87% Bentazon

Formulierung
Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark
Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-5320-1

Wirkungsweise
Der Wirkstoff **Bentazon** gehört zur Gruppe der Benzothiadiazinone und wirkt nun über das Blatt. In den sensiblen Unkräutern hemmt Pedian SG die Photosyntheseleistung indem die CO2-Assimilation gestört wird.

Anwendung Feldbau
Eiweisserbsen
Dosierung: 1.0 kg/ha auf Unkräuter im Keim bis 3-Blattstadium bei 5cm Wuchshöhe der Erbsen. Bei Bedarf ist die Anwendung nach 7-10 Tagen zu wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Nicht auf Sandböden anwenden.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)
Dosierung: 1.0 kg/ha gegen Klettenlabkraut. Anwendung auf aufgelaufenes Klettenlabkraut in Kartoffelstauden mit einer Höhe von maximal 10 cm. Eine Anwendung im Unterblatt-Verfahren wird empfohlen. Pedian nicht in gestressten Kartoffelbeständen (Temperaturen höher als 20 °C, Trockenheit, Nässe) einsetzen. Nur auf abgetrocknete Pflanzen anwenden. Pedian kann je nach Sorte zu vorübergehenden Blattverfärbungen führen.

Kleegrasmischungen
Dosierung: Zwei Behandlungen mit 0.8 kg/ha Pedian im Abstand von 8-10 Tagen in Neuanlagen. Erste Behandlung sobald der Klee drei Echte Blätter aufweist. Zur gleichzeitigen Erfassung von Blacken kann die Mischung 0.6 kg/ha Pedian + 4.0 l/ha Trifolin eingesetzt werden.

Lein
Dosierung: 2 x 500 g/ha in Tankmischung mit 50 g/ha Concert SX im Nachauflauf.

Luzerne
Dosierung: Zwei Behandlungen mit 0.8 kg/ha Pedian im Abstand von 8-10 Tagen in Neuanlagen. Erste Behandlung sobald die Luzerne drei Echte Blätter aufweist. Zur gleichzeitigen Erfassung von Blacken kann die Mischung 0.6 kg/ha Pedian + 4.0 l/ha Trifolin eingesetzt werden.

Mais
Dosierung: 0.5-0.7 kg/ha auf Unkräuter im Keim bis 3-Blattstadium unabhängig vom Stadium des Mais.

Soja
Dosierung: 1.0 kg/ha auf Unkräuter im Keim bis 3-Blattstadium bei 5cm Wuchshöhe der Soja. 0.8 kg/ha Pedian ist gut mischbar mit 0.8 l/ha Berone. Bei Bedarf ist die Anwendung nach 7-10 Tagen zu

wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Pedian nur als Ergänzungsbehandlung nach einer Vorauflaufbehandlung mit 2 l/ha Successor 600 + 0.25 l/ha Cargon S einsetzen.

Trockenreis
Dosierung: 1.0 kg/ha ab dem 2-Blattstadium des Reis und im Keim bis 3-Blattstadium der Unkräuter. Kleegraseinsaaten sind ab einer Woche nach Behandlung möglich.

Anwendung Gemüsebau

Bohnen mit Hülsen
Dosierung: 0.5-0.8 kg/ha auf Unkräuter im Keim bis 3-Blattstadium bei 5cm Wuchshöhe der Bohnen. Bei Bedarf ist die Anwendung nach 7-10 Tagen zu wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Pedian nur als Ergänzungsbehandlung nach einer Vorauflaufbehandlung mit 2 l/ha Successor 600 + 0.25 l/ha Cargon S einsetzen.

Erbsen ohne Hülsen
Dosierung: 1.1 kg/ha auf Unkräuter im Keim bis 3-Blattstadium bei 5cm Wuchshöhe der Erbsen. Bei Bedarf ist die Anwendung nach 7-10 Tagen zu wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums kann 1.0 kg/ha Pedian in Tankmischung mit 1.0 l/ha Sitradol SC eingesetzt werden. Diese Mischung nicht während dem Auflaufen der Erbsen und nicht auf Sandböden anwenden.

Anwendung Getreidebau

Gerste
Dosierung: 2.0 kg/ha ab dem 2-Blattstadium des Getreides und im Keim bis 3-Blattstadium der Unkräuter. Kleegraseinsaaten sind ab einer Woche nach Behandlung möglich.

Weizen
Dosierung: 2.0 kg/ha ab dem 2-Blattstadium des Getreides und im Keim bis 3-Blattstadium der Unkräuter. Kleegraseinsaaten sind ab einer Woche nach Behandlung möglich.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Ackergauchheil, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Echte Kamille, Hundskamille, Kornblume, Rainkohl, Schaumkraut, Vogelmiere.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:
Ackersenf, Acker-Frauenmantel, Acker-Hahnenfuss, Amaranth-Arten, Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Erdrauch, Franzosenkraut, Hohlzahn Vielsamiger und Weisser Gänsefuss, Hundspetersilie, Klebern, Kohlgänsedistel, Knöterich-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Gemeine Melde, Wilde Möhre, Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Storchenschnabel, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Wicke.

Nicht ausreichend erfasst werden:
Ackerstiefmütterchen, Ackergänsedistel, Disteln, Ehrenpreis-Arten, Gräser, Sumpfkresse, Vogelknöterich, Winden, Wolfsmilch.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. In Kleegrasmischungen/Futterbau: Bei Verfütterung an Rinder oder Galttiere 2 Wochen Wartefrist. SPe 1 - Zum Schutz von Grundwasser nicht mehr als 0.96 kg des Wirkstoffs Bentazon pro Hektar auf derselben Parzelle innerhalb von 2 Jahren anwenden. In Wintergetreide darf die Anwendung nicht vor dem 1. April erfolgen. SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Mischbarkeit

Pedian SG ist mischbar mit Sitradol in den Konservenerbsen sowie mit Trifolin in Kleegrasmischungen und Luzerne. 0.8 kg/ha Pedian ist gut mit 0.8 l/ha Berone mischbar.

Nachbau

Nach einer normalen Ernte einer mit Pedian SG behandelten Kultur bestehen keine

Einschränkungen. Wird eine behandelte Kultur vorzeitig umgebrochen sind Getreide, Mais, Kartoffeln, Erbsen, Ackerbohnen, Soja, Buschbohnen, Sonnenblumen, Klee und Luzerne als Folgekulturen möglich, nicht möglich sind Zuckerrüben oder Karotten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die beste Wirkung wird bei wüchsigem Wetter hoher Luftfeuchtigkeit und hoher Lichtintensität erreicht. Trübe, kühle oder trockene Witterung verringern die Wirkung. Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Split-Applikationen bringen meist die bessere Wirkung als einzelne Behandlungen. Der Zusatz von Gondor verbessert die Wirkung.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

GEFAHR

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H318** Verursacht schwere Augenschäden.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P330 Mund ausspülen.
P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
Spe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2 und Sh) ausbringen.
Spe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Karstgebieten anwenden.

GHS05

GHS07

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse

10 04 63 Einzelpackung zu 1 kg

10 04 63 Karton zu 12 x 1 kg

Packungsgrösse

10 04 64 Einzelpackung zu 3 kg

10 04 64 Karton zu 4 x 3 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch